

abo+ AARGAUER CUPFINAL

Der FC Niederlenz schreibt Vereinsgeschichte: Das Team mit Geburtsdatum 2021 gewinnt den Aargauer Cup

Zum Ende der Aargauer Cupfinal-Tage traf im Frauenfinal der FC Niederlenz auf den FC Entfelden. Für beide Teams ging es am Auffahrtsdonnerstag in Gränichen um den ersten Cuptitel.

Reto Schlatter

09.05.2024, 21.47 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**



Die Frauen des FC Niederlenz freuen sich über ihren ersten Cuptitel. Die teure Weissweindusche wird wohl keine Spielerin ärgern.

Bild: Alexander Wagner

Die Frauen des FC Niederlenz sind seit ihrer Gründung 2021 kaum zu stoppen. [Nach zwei Aufstiegen in zwei Jahren klassieren sie sich nun im Mittelfeld der 2. Liga und stehen zum zweiten Mal nach 2022 im Cupfinal.](#) Beim FC Entfelden sieht alles nach direktem Wiederaufstieg aus. Sie sind souveräner Leader der 3. Liga und stehen in der Meisterschaft nach 18 Spielen noch ohne Niederlage da. Mit dem Sieg im Aargauer Cupfinal könnten beide ihre Saison noch vergolden.

Erste Hälfte mit vier Toren

Der FC Niederlenz steigt als klarer Favorit in die Partie gegen den unterklassigen FC Entfelden. Die beiden Teams brauchen nicht lange um sich abzutasten. Nach elf Minuten dürfen die Niederlenzerinnen zum ersten Mal jubeln. Lara Süess bringt ihre Equipe mit 1:0 in Führung. Sie wird mit einem Steilpass in die Tiefe geschickt, wo sie die Entfelder

Torhüterin Leonie Ludwig mit einer Körpertäuschung aussteigen lässt und souverän ins leere Netz einschiebt.

Nach dem 0:1 kommen die Entfelderinnen einige Male in die Nähe der Niederlenz-Torhüterin Michèle Estermann – jedoch hapert es beim letzten Pass. In der 27. Minute kann Entfelden dann auch mal einen Angriff zu Ende spielen. Und prompt scheppert es im Kasten von Estermann. Ein schöner Spielzug über die rechte Seite bringt den Ausgleich. Nach Hereingabe von Alina Widmer trifft Manola Häfeli in der Mitte zum 1:1.

Die Niederlenzerinnen brauchen nicht lange um sich vom Schock zu erholen. Bereits fünf Minuten später gehen sie wieder in Führung. Nach einem Chipball von Lara Süess aus dem linken Halbfeld, taucht Laura Migliazza frei vor der Entfelder Schlussfrau Leonie Ludwig auf. Den Ball kann sie zunächst nicht optimal kontrollieren, trifft aber im zweiten Anlauf zum 2:1 vor den eigenen Fans.

Noch vor dem Pausenpfiff können die Niederlenzerinnen ihren Vorsprung ausbauen. Nach einer Flanke von Laura Migliazza vom linken Flügel, trifft Carmen Barmettler ins eigene Netz. Bitter: Ihre Torfrau Leonie Ludwig wäre wohl vor der heranstürmenden Niederlenzerin an den Ball gekommen.

Goaliefrau von Niederlenz bringt so schnell nichts aus der Ruhe

In der zweiten Hälfte lassen die Niederlenzerinnen nicht mehr viel anbrennen – und falls doch, ist ihre Schlussfrau Michèle Estermann zur Stelle. Die Torfrau von Niederlenz zeichnet sich nicht nur durch ihre Paraden, sondern auch durch Ruhe am Ball aus. Coolness zeigt sie, als sie einen Abschluss von Entfelden ruhig mit dem Oberschenkel kontrolliert

und dann von hinten das Spiel auslöst. Sie sagt nach dem Spiel: «Ich weiss, dass ich von hinten Ruhe ausstrahlen muss, sonst sind die anderen vorne noch nervöser.»

Die Niederlenzerinnen können das Spiel im zweiten Durchgang grösstenteils in der Entfelder Hälfte halten. In der 71. Minute taucht Lara Süess erneut gefährlich vor dem Kasten Entfeldens auf. Nachdem sie die Verteidigerin austanzt, kann nur eine Glanzparade von Leonie Ludwig das 4:1 verhindern. Ein 4:1, das kurz vor Schluss doch noch fällt. Nach einem Eckball trifft Nina Terbrüggen ins eigene Tor und besiegelt mit dem zweiten Eigentor einer Entfelderin die Niederlage und den bitteren Abend für den FC Entfelden.

Torschützin Lara Süess ist nach dem Spiel überglücklich: «Das Gefühl ist unglaublich, vor allem, da wir vor zwei Jahren so bitter verloren haben». Und auch Trainer Alessandro Stahel erinnert sich an den Cupfinal 2022 gegen Baden zurück: «Wir wollten den Cupsieg unbedingt. Gerade auch, weil wir 2022 gegen Baden eine Lehrstunde erhalten haben, damals als wir noch in der 4. Liga spielten.»

Getragen wurden die Spielerinnen des FC Niederlenz von den zahlreichen Fans am Spielfeldrand, die mit Rauch, Fahnen und Fangesängen für gute Stimmung sorgten. Das findet auch die Goaliefrau Michèle Estermann: «Zu wissen, dass so viele Leute hinter dir und dem Verein stehen, ist ein unbeschreibliches Gefühl.»